

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 7

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

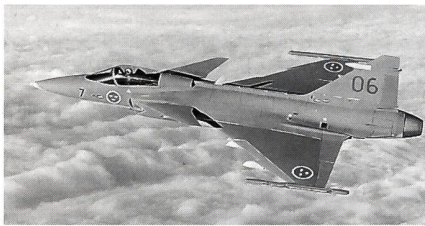
Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Vor wenigen Wochen hat ein Saab-JAS-39-Gripen-Kampfflugzeug seinen Erstflug mit einem neuen Flugsteuerungssystem durchgeführt. Bis heute wurden 18 Testflüge mit diesem neuen Flugsteuerungssystem, das vor allem Neuerungen im Bereich der Software aufweist, ausgeführt. Zuvor diese Software in den Gripen eingebaut worden ist, wurde sie in unzähligen Versuchen am Boden und in der Luft intensiv getestet.

Bevor die neue Software serienmässig in die Produktionsflugzeuge bzw. in die restlichen Prototypen eingebaut werden kann, wird sie in über 30 verschiedenen Testflügen an Bord eines Gripen auf Herz und Nieren geprüft und abgestimmt. Das schwedische Luftfahrtunternehmen Saab teilte unter anderem mit, dass bis jetzt über 1825 Testflüge mit dem JAS 39 Gripen durchgeführt worden sind. Am 11. April 1995 hat das Produktionsflugzeug «39.108» seinen Erstflug absolviert. In dieser Maschine wurde zum ersten Mal ein modifiziertes Kontrollinstrument sowie ein verbesserter Bordcomputer eingebaut. Die schwedischen Streitkräfte verfügen zurzeit über drei JAS 39 Gripen aus der Produktionsserie. Es handelt sich dabei um die Maschinen «39.105», «106» und «107». Diese drei Maschinen werden in Malmö in der Nähe von Linköping einer umfangreichen Erprobung und Evaluation unterzogen. Technische und materielle Änderungswünsche respektive Verbesserungs-



vorschläge der schwedischen Streitkräfte können so direkt in die laufende Produktion einfließen. Im weiteren teilt Saab mit, dass statische Tests mit einem überladenen Prototypen erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Das Flugzeug wog doppelt soviel, wie als Limit vom Hersteller angegeben wird. Im Bereich der Waffensysteme konnten die Versuche mit Sidewinder-Luft-/Luft-Lenk Waffen erfolgreich abgeschlossen werden. Der JAS 39 Gripen wurde für diese beiden Waffensysteme zertifiziert. Die Maschinen «39.103» und «104» werden zurzeit verwendet, um das technische Personal der schwedischen Luftwaffe auszubilden. Die Serienmaschinen «39.110» bis «126» befinden sich zurzeit in unterschiedlichen Produktionsphasen in den Montagewerken. Der Roll-out des ersten JAS-39-Gripen-Doppelsitzers ist für diesen Herbst geplant. Das Flugzeug befindet sich momentan in der Endmontage. Die letzten Tests des Rettungssystems für die Besatzung des Doppelsitzers wurden erfolgreich abgeschlossen. Die Verantwortlichen von Saab rechnen damit, dass der Erstflug wie geplant im ersten Quartal des Jahres 1996 stattfinden wird. mk



Das kanadische Verteidigungsministerium hat bekannt gegeben, dass das Verteidigungsbudget in den nächsten vier Jahren um rund 2,8 Mio CDN \$ reduziert werden soll. Unter anderem ist vorgesehen, zusätzlich zwölf McDonnell-Douglas-CF-18-Hornet-Kampfflugzeuge stillzulegen. Damit verbleiben nur noch 60 kanadische CF-18-Hornet-Kampfflugzeuge im aktiven Dienst. Das heisst, dass die vier verbleibenden Staffeln nur noch über 15 statt 18 Maschinen verfügen. Die für die Ausbildung zuständige 410. Staffel wird ihre 23 CF-18 behalten. Die für die Ausbildung und Umschulung verwendeten CF-5 sollen nach dem Plan des kanadischen Verteidigungsmini-

steriums entweder verkauft oder verschrottet werden. mk



Die Luftwaffe von Malaysia hat die ersten drei russischen MiG-29 Fulcrum erhalten. Die drei MiG-29 wurden zerlegt in einem AN-124-Condor-Transportflugzeug auf den malaiischen Luftwaffenstützpunkt Kuantan überflogen und dort zusammengebaut. Die restlichen 15 bestellten MiG-29 Fulcrum werden in den kommenden Wochen ebenfalls auf diese Art und Weise nach Malaysia überflogen. Die MiG-29 sollen die veralteten F-5E-Tiger-Kampfflugzeuge ablösen. Zurzeit wird ein Teil der malaiischen Piloten und des Bodenpersonals in Russland ausgebildet, während der andere Teil in Indien ausgebildet wird. mk



Die NATO hat bekanntgegeben, dass in den letzten beiden Monaten die Verletzungen des bosnischen Luftraumes durch die Kriegsparteien signifikant angestiegen sind. Sowohl die bosnisch-serbischen Truppen als auch die bosnischen Regierungskräfte haben ihre Einheiten mit Unterstützung von Hubschraubern laufend verstärkt. Um den Nachschub an schweren Waffen sicherzustellen, werden auch von beiden Seiten Transportflugzeuge eingesetzt. Die



bosnischen Regierungstruppen kontrollieren mehr oder weniger die beiden Flugplätze Visoko und Tuzla. Nach Angaben aus dem Hauptquartier der UNPROFOR landeten mehrmals Transportflugzeuge auf den obengenannten Flugplätzen. UN-Einheiten, die diese Maschinen inspizieren wollten, wurden von bosnischen Regierungssoldaten gehindert, das Flughafengelände zu betreten. Die UNPROFOR bestätigte, dass es sich dabei um mindestens ein Transportflugzeug vom Typ Lockheed C-130 Hercules gehandelt habe. Über die Herkunft dieser Maschine(n) kann nur spekuliert werden. Die UNO geht von der Möglichkeit aus, dass diese Maschine(n) im Auftrag der bosnischen Regierungstruppen von Flughäfen in angrenzenden Staaten aus operieren. Da die Transportflugzeuge zum Teil sehr tief fliegen, können sie von NATO-E-3-AWACS-Luftraumüberwachungsflugzeuge nicht oder nur sehr schlecht geortet werden. Die bosnisch-serbischen Streitkräfte setzen vor allem Transporthubschrauber ein. Vor wenigen Wochen mussten die UNPROFOR vermelden, dass die bosnisch-serbischen Truppen 15 Hubschrauber gleichzeitig eingesetzt haben.

Nach Angaben der UNPROFOR werden immer wieder UN-Hubschrauber, die die Schutzzonen mit medizinischen Gütern und Lebensmitteln für die geplagte Zivilbevölkerung transportieren, von den Kriegsparteien beschossen werden. mk



Das amerikanische Verteidigungsministerium hat kürzlich eine Liste mit Luftwaffenbasen und anderen Stützpunkten, die geschlossen werden sollen, veröffentlicht. Rund 33 Stützpunkte der Armee, Marine und Luftwaffe soll gemäss dieser Liste in den nächsten Jahren geschlossen bzw. stillgelegt werden. Bei den Luftstreitkräften sind vor allem Basen der Nationalgarde (Air National Guard) betroffen. Auch die amerikanische Marineluftwaffe ist von den geplanten Schliessungen betroffen. So sollen vor allem im Osten der Vereinigten Staaten einige Stützpunkte geschlossen bzw. zusammengelegt werden. Um Kosten und Personal einsparen zu können, werden diverse Dienstleistungszentren der Marineluftwaffe auf dem Stützpunkt NAS Oceana in Virginia zusammengezogen.

Bei einem Flugzeugabsturz kamen am 17. April hohe Beamte der amerikanischen Luftwaffe ums Leben. Ein C-21 Learjet stürzte aus bisher noch nicht bekannten Gründen im Bundesstaat Alabama beim Landeanflug ab. Neben Clark Fiester, Assistenzsekretär der amerikanischen Luftwaffe, verantwortlich für die Forschung und Entwicklung und Beschaffung, sowie Major General Glenn Profit, Direktor für Planung und Einsatz im Ausbildungs- und Schulungskommando der US Air Force kamen sechs weitere Beamte und Besatzungsmitglieder ums Leben.



Die Vereinigten Staaten haben in Russland ein SA-10 Grumble-Boden-/Luft-Lenk Waffensystem gekauft. Vor einem Jahr haben die Vereinigten Staaten bereits ein SA-10-System von Weissrussland erhalten. Das von Russland gekaufte System wird ebenfalls wie das weissrussische System von der amerikanischen Defence Intelligence Agency (Militärischer Nachrichtendienst) übernommen. In den vergangenen zwei Jahren war ein richtiger Boom im Zusammenhang mit dem Kauf von russischem Kriegsmaterial durch die Vereinigten Staaten festzustellen. Insbesondere wurden Kampfflugzeuge, Hubschrauber, Lenk Waffen sowie zahlreiche elektronische Systeme von den Amerikanern in Russland sowie in anderen Staaten, die vormalig zur Sowjetunion gehörten, gekauft. Beim SA-10-Luftverteidigungssystem handelt es sich um das russische Gegenstück zur amerikanischen Patriot-Boden-/Luft-Lenk Waffe. Russische SA-10-Systeme wurden bisher an folgende Staaten ausgeliefert: Bulgarien, China, Iran sowie Tschechien. mk

NACHBRENNER

● Ein russisches Erdkampfflugzeug vom Typ Sukhoi Su-25 soll bei einem Übungsflug versehentlich eine Lenkwaffe gegen ein Atomkraftwerk abgefeuert haben. In der Nähe des Atomkraftwerkes befindet sich ein Übungsgelände der russischen Luftwaffe, in dem scharfe Waffen eingesetzt werden. Bei einem anderen Zwischenfall soll eine Su-25 sechs Luft-/Luft-Lenk Waffen versehentlich während den Startvorbereitungen abgefeuert haben. Nach russischen Angaben kamen bei diesem Zwischenfall keine Personen zu Schaden. ● Die Volksrepublik China führt mit Russland Verhandlungen über den Lizenzbau von Sukhoi-Su-27-Flanker-Kampfflugzeugen. China möchte gerne diese Maschinen unter Lizenz herstellen. Russland stellt sich auf den Standpunkt, dass die chinesische Luftwaffe erst 100 bis 150 Maschinen in Russland kaufen soll, bevor über den Lizenzbau verhandelt werden kann. ● Usbekistan hat 15 Transportflugzeuge vom Typ Iljuschin IL-76 an China verkauft. Die Flugzeuge, die in Taschkent hergestellt werden, sind die grössten Maschinen im Inventar der chinesischen Luftstreitkräfte. China hat bis anhin Rüstungsmaterial in Russland gekauft. Aber wegen dem Abkühlen der gegenseitigen Beziehungen sucht nun China Rüstungsgüter in Staaten, die einst zur Sowjetunion gehört haben und daher ebenfalls über russische Waffensysteme verfügen. ● **Flugzeuge** ● Die letzten beiden F-16A/B, die die israelische Luftwaffe aus Beständen der amerikanischen Luftwaffe bestellt hat, wurden ausgeliefert. Insgesamt hat Israel 50 Kampfflugzeuge vom Typ General Dynamics F-16A/B Fighting Falcon aus Beständen der amerikanischen Luftwaffe erhalten. Nach Angaben der israelischen Luftwaffe werden diese Maschinen nicht modernisiert, sondern so eingesetzt, wie sie von den amerikanischen Streitkräften übernommen worden sind. ● Die spanische Luftwaffe hat kürzlich vier Mirage F1C und eine Mirage F1B von der französischen Luftwaffe erhalten. Als Gegenleistung erhielt die französische Luftwaffe von Spanien zwei fabrikneue CASA-CN-235-Transportflugzeuge. ● Die niederländische Luftwaffe hat ihre acht F-16-Kampfflugzeuge, die in den Vereinigten Staaten stationiert waren, in die Niederlande zurückgeholt. Die acht Maschinen wurden in den USA für die Ausbildung von niederländischen F-16-Piloten eingesetzt. Die niederländische Luftwaffe wird weiterhin ihre F-16-Piloten in den Vereinigten Staaten ausbilden. Das